



Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen BBO / 81.55.00	Vorlage 2023/218	Datum 24.11.2023
-------------------------------------	---------------------	---------------------

BERATUNGSFOLGE			
Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Gemeinderat	14.12.2023	Entscheidung	öffentlich

BBO - Wirtschaftsplanentwurf für das Geschäftsjahr 2024

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern stimmt dem Wirtschaftsplanentwurf der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH (BBO) für das Geschäftsjahr 2024 (Anlage 1) zu.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Der Wirtschaftsplanentwurf der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH enthält für das Jahr 2024 im Erfolgsplan einen Ansatz für einen Verlustausgleich seitens der Gemeinde Ostbevern in Höhe von 585.000 €. Für die Folgejahre sind jeweils rd. 615 T€ bis 670 T€ Verlustausgleich veranschlagt.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja nein

Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Gem. § 7 Abs. 4 lit. c) des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschafterversammlung der BBO den Wirtschaftsplan den Wirtschaftsplan für 2024 am 07.11.2023 beschlossen. Der Wirtschaftsplan bedarf wegen der Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt der Zustimmung des Gemeinderates.

Der Wirtschaftsplan umfasst

- den Erfolgsplan,
- den Vermögens- und Finanzplan,
- die Schlussbilanz des Vorjahres und
- die Stellenübersicht.

Neben den im Wirtschaftsplanentwurf aufgeführten Erläuterungen folgende ergänzende Hinweise:

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist für das Jahr 2024 insgesamt ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Das ausgeglichene Jahresergebnis ist jedoch nur aufgrund der Veranschlagung eines Verlustausgleichs in Höhe von rd. 585 T€ möglich. Damit ist der Verlustausgleich gegenüber dem Vorjahr um rd. 13 T€ niedriger veranschlagt. Die Ursachen liegen vor allem in einer um rd. 22 T€ höher veranschlagten Gewinnausschüttung seitens der Stadtwerke Ostmünsterland GmbH & Co. KG gegenüber dem Vorjahr.

Die Besucherzahlen und damit auch die Eintrittsgelder haben sich zwar erholt, jedoch wurden die Werte der Jahre vor Corona in 2022 noch längst nicht erreicht. Während in 2019 noch rd. 88.000 Besucher verzeichnet werden konnten, waren es in 2020 Corona bedingt lediglich rd. 33.000 Besucher und vor allem die lange Badschließung hat in 2021 noch einmal die Besucherzahl auf rd. 26.000 Besucher verringert. In 2022 wurden gegenüber 2021 über 100 % mehr Besucher (rd. 55.000) verzeichnet. Es wird von einer weiteren fortwährenden Erholung ausgegangen.

Die Materialkosten mit rd. 350 T€ sind zwar fast unverändert, jedoch sind erhebliche Verschiebungen zu verzeichnen. Beim Gas mussten rd. 30 T€ mehr aufgrund gestiegener Preise veranschlagt werden. Bei den Reinigungskosten zeigt sich die Auswirkung der Reinigung der Schwimmhalle durch das eigene Personal, was Ursache für die Ansatzreduzierung von rd. 30 T€ ist.

Die veranschlagten Personalaufwendungen berücksichtigen 5,67 Stellen zzgl. Auszubildende/r, wie sie in der Stellenübersicht für 2023 abgebildet waren und derzeit bis

auf den Auszubildenden auch tatsächlich besetzt sind.

Die in der Stellenübersicht ausgewiesene Auszubildendenstelle ist derzeit zwar nicht besetzt, jedoch könnte sich bis zum 01.08.2024 noch ein/e geeignete/r Bewerber/in ergeben.

Die Stellenübersicht beinhaltet für 2024 eine Erhöhung der Stellen um 0,51, da bedarfsweise als Nachfolgeregelung für die Anlagenpflege eventuell eine Vollzeitkraft mit der EG 3 eingestellt werden soll, die dann sowohl Aufgaben der Wasseraufsicht als Rettungsschwimmer*in, als auch Aufgaben der Anlagenpflege wahrnehmen soll. Allerdings würde eine tatsächliche Umsetzung der Maßnahme zu ca. 25 T€ Mehraufwendungen führen, die derzeit nicht einkalkuliert sind und im Falle der Realisation entweder durch Minderaufwendungen oder überplanmäßig bereitgestellt werden müssten. Ursache für diese eventuell zu realisierende Stellenerhöhung ist die Bedarfsanmeldung seitens des Badpersonals nach einer zusätzlichen 6. Fachkraft in Vollzeit. Eine 6. Fachkraft ist derzeit aufgrund der gemeindlichen Haushaltssituation jedoch nicht realisierbar.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit rd. 277 T€ um rd. 10 T€ gestiegen. Auch für 2024 ist vorsichtshalber die Erneuerung des Schaltschranks für die Stromverteilung im Keller vom BEVERBAD einkalkuliert. Größere Erneuerungsmaßnahmen o. ä. werden derzeit nach Möglichkeit geschoben, da zunächst auf die Planungsergebnisse hinsichtlich der zukünftigen Konzeptionierung des BEVERBADES gewartet werden soll, damit diese evtl. Berücksichtigung finden können. Des Weiteren werden voraussichtlich wieder Pumpen und Schieber ausgetauscht werden müssen.

Die Erträge aus Beteiligungen sind mit 292 T€ um 22 T€ höher gegenüber dem Vorjahr veranschlagt. Die Ansatzbildung beruht auf der aktuell prognostizierten Rendite seitens der Stadtwerke Ostbevern GmbH & Co.KG.

Der Verlustausgleich bewegt sich im Laufe des Finanzplanungszeitraums 2024 bis 2027 von 585 T€ bis auf rd. 670 T€. Der Finanzplanungszeitraum ist bis auf das Jahr 2025 ausgeglichen. Der dort aufgrund der jetzigen Haushaltssituation ausgewiesene Verlust von rd. 31 T€ wäre sodann aus dem Eigenkapital abzudecken.

Vermögens- und Investitionsplan

Der Vermögens- und Investitionsplan beinhaltet für 2024 in dem Ansatz i. H. v. 25 T€ zum einen 20 T€ Planungskosten für die Nahwärmeerweiterung und der eventuellen Rolle des BEVERBADES als Wärmeerzeuger bzw. Wärmelieferant. Zum anderen sind 5 T€ für die Erneuerung der Freibad-Aufsichtshütte veranschlagt.

Investitionskosten für die evtl. neue Konzeptionierung des BEVERBADES sind nicht veranschlagt. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel aus 2023 (100 T€) für die Schaffung von Planungsunterlagen für eine eventuelle Förderantragsstellung beim Bund und/oder Land ausreichend sind. Baukosten für eine Realisierung der gewünschten zukünftigen Konzeptionierung sind aufgrund der gemeindlichen Haushaltssituation nicht veranschlagt.

Liquide Mittel

Der Liquiditätsstand zum 01.01.2024 wird voraussichtlich ca. 100 T€ betragen.

Stellenübersicht

Die Stellenübersicht für 2024 weist insgesamt 6,18 Stellen (6 Vollzeitstellen und eine feste Aushilfe) sowie eine Auszubildendenstelle aus. Auf die um insgesamt 0,61 erhöhten Stellenanteile wurde schon unter dem Punkt Erfolgsplan eingegangen. Eine tatsächliche Besetzung der erweiterten Stelle ist, wenn überhaupt, frühestens im 4. Quartal des Jahres 2024 beabsichtigt.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im Wirtschaftsplan verwiesen.

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Chr. Busch-Lütke Westhues
Sachbearbeitung

Anlage

Vorlage 2023/218, Anlage 01 - BBO Wirtschaftsplanentwurf 2024